Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

A380
DS140

DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV

GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG

JAHRESBERICHT

ZUM 31.12.2014

Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft | Stockholmer Allee 53 | 44269 Dortmund | +49 (0) 231.55 71 73-0 | kvg@dr-peters.de | www.dr-peters.de

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

1. LAGEBERICHT ..... SEITE 3

2. JAHRESABSCHLUSS

A. BILANZ ..... SEITE 15

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ..... SEITE 17

C. ANHANG ..... SEITE 18

3. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ..... SEITE 26

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS ..... SEITE 27

Der Jahresbericht wurde am 29. Juni 2015 beim Bundesanzeiger zur Offenlegung eingereicht.

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

1. LAGEBERICHT DER DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 25. JULI BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Unternehmen

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, (nachfolgend auch „Gesellschaft") ist ein geschlossener alternativer Publikumsfonds nach den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft wird von der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, („KVG") als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet.

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 2014 gegründet und am 25. Juli 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Anlage und Verwaltung ihrer Mittel nach einer festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage nach den §§ 261 bis 272 KAGB zum Nutzen der Anleger, insbesondere der Erwerb und die Vermietung eines Luftfahrzeuges gemäß § 261 Absatz 1 Nr. 1, Absatz 2 Nr. 3 KAGB sowie im Rahmen der Bildung einer Liquiditätsreserve die Anlage in Wertpapiere gemäß § 193 KAGB, welche die Anforderungen des § 253 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 Buchstabe a KAGB erfüllen, in Geldmarktinstrumente gemäß § 194 KAGB und in Bankguthaben gemäß § 195 KAGB.

Unternehmensschwerpunkt ist entsprechend der Erwerb und die langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800.

Das Flugzeug wurde im August 2014 erworben und im November 2014 vom Verkäufer übernommen. Gleichzeitig begann der langfristige Leasingvertrag mit der Société Air France S.A. („Air France").

Die KVG hat im Oktober 2014 die Erlaubnis der BaFin erhalten, das Kommanditkapital der Gesellschaft zu vertreiben.

1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft

Das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), das 2013 in Kraft getreten ist, reguliert neben dem geschlossenen Fonds auch deren Anbieter/Verwalter. Entsprechend benötigt die KVG für ihre Geschäftstätigkeit die Erlaubnis der BaFin, die diese im April 2014 erhalten hat.

Die Platzierungsvolumina geschlossener Fonds sind aufgrund der Regulierung durch das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) branchenweit weiter auf niedrigem Niveau. Voraussetzung für die Auflegung neuer Produkte ist die Erlaubnis bzw. Registrierung als Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der BaFin. Obwohl das KAGB bereits in 2013 in Kraft getreten ist, haben viele Anbieter geschlossener Fonds die Erlaubnis/Registrierung erst in 2014 erhalten. So hat sich die Anzahl der Kapitalverwaltungsgesellschaften zwischen August und Dezember 2014 fast verdoppelt. Entsprechend sind im Berichtsjahr 2014 insgesamt nur 24 geschlossene Publikums-AIF auf den Markt gekommen (79 % davon nach Juli 2014), was sich dann entsprechend in den Platzierungsvolumina von lediglich EUR 81 Mio. in diesem Segment niederschlägt.

Das Berichtsjahr 2014 ist für die Branche daher nicht repräsentativ, da faktisch nur 1/3 des Jahres tatsächlich Produkte vertrieben werden konnten.

Insgesamt wurden in 2014 über geschlossene Publikums- und Spezial-AIF sowie offene Spezial-AIF EUR 4,9 Milliarden in Sachwerte investiert (bsi-Umfrage mit 34 bsi-Mitgliedern). Beliebtestes Vehikel war dabei der geschlossene Spezial-AIF, beliebtester Sachwert die Immobilie (Branchenzahlen 2014 des Bundesverbandes Sachwerte und Investmentvermögen e.V. – bsi).

Jedoch ist der Investitionsbedarf von Anlegern nach wie vor vorhanden. Durch die Regulierung soll neues Vertrauen in das Produkt geschlossene Fonds und deren regulierte und durch die BaFin beaufsichtigte Anbieter geschaffen werden.

Daher ist mit einer verhaltenen Markterholung zu rechnen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Laufe des Jahres 2014 verbessert. Das Wirtschaftswachstum lag dabei mit 1,6 % leicht über dem europäischen Wachstum von 0,9 % (Euroraum) beziehungsweise 1,3 % (EU 28). Das Wirtschaftswachstum liegt damit in 2014 über dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre von +1,3 % p.a., jedoch noch deutlich unter dem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,3%. Für Deutschland wird für das Jahr 2015 von verschiedenen Wirtschaftsforschern, Regierungen und internationalen Organisationen eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um 1 % bis 2 % erwartet.

Luftverkehrsmarkt

Gemäß der internationalen Flugorganisation IATA ist die Nachfrage nach Passagierflügen im Berichtsjahr 2014 erneut gestiegen, diesmal um 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr (gemessen in transportierten Passagierkilometern). Damit liegt das Wachstum leicht über dem durchschnittlichen Wachstum der vergangenen 10 Jahre von 5,6 %. Studien erwarten auch für die nächsten 20 Jahre ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 4,7 % bis 5 %.

Die durchschnittliche Sitzplatzauslastung der Flugzeuge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % auf 79,7 %.

In 2014 konnten die Fluggesellschaften insgesamt steigende Gewinne verzeichnen. Nach USD 10,6 Mrd. im Jahr 2013 und USD 19,9 Mrd. in 2014 erwartet die IATA für 2015 einen weiteren Anstieg der Gewinne auf rund USD 25 Millarden (Quellen: IATA, Airbus, Boeing).

2.2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 2014 gegründet und am 25. Juli 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen.

Die Gesellschaft investiert in ein Flugzeug des Typs Airbus A380-800, das langfristig an Air France verleast ist. Die Übernahme des Flugzeuges durch die Gesellschaft erfolgte am 17. November 2014. Die Kaufpreiszahlung erfolgte durch die Ziehung eines langfristigen Darlehens sowie der Eigenkapitalzwischenfinanzierung.

Mit dem Vertrieb des Kommanditkapitals hat die Gesellschaft die Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG, Dortmund, beauftragt. Die JS Holding GmbH & Co. KG, Dortmund, hat der Gesellschaft eine Platzierungsgarantie in Höhe von EUR 79,2 Mio., gegeben.

Bis zum Jahresende 2014 wurden rund EUR 11 Mio. Kommanditkapital platziert.

Der Leasingnehmer Air France ist seinen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen.

2.3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr wie erwartet Erträge in Höhe von rund EUR 2 Mio. aus dem Leasingvertrag mit Air France generiert. Dem gegenüber stehen die Aufwendungen aus der Initialphase der Gesellschaft. Hierzu zählen insbesondere die Gebühren für die Fremdfinanzierung in Höhe von rund EUR 2,3 Mio., die Vergütung für die Platzierungsgarantie in Höhe von rund EUR 1,3 Mio., die Konzeptionsvergütung in Höhe von rund EUR 2,4 Mio. sowie Vertriebsprovisionen in Höhe von rund EUR 1,2 Mio. Es ergibt sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund EUR 5,9 Mio., der wie erwartet auf die Initialaufwendungen zurückzuführen ist.

2.4. Finanz- und Vermögenslage

Der Kaufpreis des Flugzeugs konnte durch die Fremdfinanzierung und die Eigenkapitalzwischenfinanzierung bedient werden. Zudem flossen der Gesellschaft neben den Leasingraten weitere liquide Mittel in Höhe von rund EUR 11,5 Mio. durch die Eigenkapitaleinwerbung zu, so dass die Gesellschaft, auch nach entsprechender Tilgung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung, über ausreichende liquide Mittel verfügt.

Die Gesellschaft hat ihr wesentliches Asset am 17. November 2014 übernommen. Bewertet ist das Asset weiterhin mit dem Verkehrswert in Höhe des Kaufpreises. Eine Abwertung war im Geschäftsjahr nicht erforderlich. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über Bankguthaben in Höhe von rund EUR 5,3 Mio., eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen in Höhe von rund EUR 0,8 Mio. und Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 280.

Dem Vermögen von TEUR 171.889 stehen Verbindlichkeiten in Höhe von rund TEUR 166.213 aus der Finanzierung des Assets, weitere Verbindlichkeiten/Rückstellungen von TEUR 3.553 und dem Rechungsabgrenzungsposten von TEUR 792 gegenüber.

Die Finanzierung des Assets setzt sich zum einen aus dem Langfristdarlehen und zum anderen aus der Eigenkapitalzwischenfinanzierung zusammen. Als Langfristdarlehen wurden TEUR 99.000 am 17. November 2014 aufgenommen. Zum Stichtag valutiert das Darlehen noch mit TEUR 98.175. Beim Darlehen handelt es sich um ein Annuitätendarlehen mit einer Laufzeit von zehn Jahren mit einem fixen Zins von 2,57 % und einer monatlichen Annuität in Höhe von TEUR 937.

Für die Zwischenfinanzierung des Eigenkapitals während der Platzierungsphase hat die Gesellschaft ein Zwischenfinanzierungsdarlehen von anfänglich TEUR 70.000 aufgenommen, das zum Stichtag noch mit TEUR 63.692 valutiert. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 16. März 2016 und wird je nach Platzierungsstand getilgt. Der Zinssatz ist variabel. Der Euribor bildet die Basis.

2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft sowie auch der Geschäftsumfang befinden sich derzeit noch in der Aufbauphase. Derzeit wird noch Kommanditkapital eingeworben und das Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehen entsprechend zurückgeführt. Daher ist der Platzierungsstand und somit die Eigenkapitalquote neben weiteren Größeren ein finanzieller Leistungsindikator, der das Geschäft der Gesellschaft in der Platzierungsphase wesentlich beeinflusst. Zum Bilanzstichtag sind 13,87 % des geplanten Kommanditkapitals platziert. Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem Quotienten von Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Bilanzstichtag 3,32 %.

Weitere wesentliche Steuerungsgröße während der gesamten Fondslaufzeit ist der Nettoinventarwert (Net-Asset-Value) Der Nettoinventarwert ermittelt sich wie folgt:

Fondsvermögen ./. Fondsverbindlichkeiten	**5.675.515,73 EUR**
Eigenkapitalzwischenfinanzierung	**63.692.150,00 EUR**
Nettoinventarwert unter Berücksichtigung der Platzierungsgarantie	**69.367.665,73 EUR**

Die JS Holding hat eine Platzierungsgarantie von EUR 79,2 Mio. abgegeben. Diese Platzierungsgarantie wurde mit ausreichend Bonität abgegeben und ist wirtschaftlich werthaltig.

Diese Größe ist für die Wertentwicklung der wesentliche Indikator und zeigt auch den Gesellschaftern wie sich ihr anteiliges Vermögen an der Gesellschaft entwickelt hat.

Weitere für die Geschäftsführung relevante Kenn- und Steuerungsgrößen sind der Marktwert des Flugzeugs und das Ausfallrisiko des Leasingnehmers, da beide auf den Nettoinventarwert und somit auf das Kapital der Gesellschafter wesentlichen Einfluss haben. Schwankungen des Marktwertes wirken sich direkt auf den Nettoinventarwert aus, wohingegen das Ausfallrisiko des Leasingnehmers den zukünftigen Nettoinventarwert beeinflussen kann. Der Marktwert des Flugzeugs entspricht zum Bilanzstichtag den Anschaffungskosten in Höhe von EUR 165,00 Mio. Im 4. Quartal 2014 wurde das Flugzeug durch zwei externe Bewerter zu USD 227,64 Mio. (entspricht bei einem Durchschnittskurs von 1,35 EUR/USD EUR 168,6 Mio.) bzw. zu USD 223,9 Mio. (entspricht bei einem Durchschnittskurs von 1,35 EUR/USD EUR 165,9 Mio.) bewertet. Das Ausfallrisiko des Leasingnehmers wird als tendenziell gering angesehen. Auch die Einschätzung diesbezüglich hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

2.6. Gesamtaussage

Der Verlauf des Geschäftsjahres ist positiv zu bewerten. Zwar schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag ab, der auf die Initialaufwendungen zurückzuführen ist. Dennoch entspricht der Verlauf der ursprünglichen Planung der Geschäftsführung.

Aufgrund der noch nicht vollständigen Platzierung des Fonds, hat sich der Nettoinventarwert wie geplant entwickelt. Auch die Eigenkapitalquote entspricht der Geschäftsplanung.

3. NACHTRAGSBERICHT

In der Zeit zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes wurde weiteres Eigenkapital in Höhe von rund EUR 12,4 Mio. eingeworben, so dass insgesamt rund EUR 23,4 Mio. platziert werden konnten.

4. TÄTIGKEITSBERICHT

Die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, ist als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft der Gesellschaft bestellt.

Die KVG hat im Berichtsjahr die Konzeption des Beteiligungsangebotes übernommen. Hierzu gehörte unter anderem die Entwicklung, Ausarbeitung und Umsetzung des wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Beteiligungskonzepts der Gesellschaft, die Erstellung der für den Vertrieb von Anteilen der Gesellschaft erforderlichen Verkaufsunterlagen (Anlagebedingungen, Verkaufsprospekt, wesentliche Anlegerinformationen) sowie sonstiger Vertriebsunterlagen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und die Einholung sämtlicher für den Vertrieb von Anteilen der Gesellschaft erforderlichen behördlichen Genehmigungen.

Das von der KVG im Rahmen der Verwaltung durchzuführende Risikomanagement umfasst insbesondere die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken für die Gesellschaft, insbesondere von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Gegenparteirisiken, operationellen Risiken und Kreditrisiken, die Ermittlung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf das Gesamtrisiko der Gesellschaft, die Einrichtung quantitativer und qualitativer Risikolimits hinsichtlich wesentlicher Risiken der Gesellschaft sowie die Entwicklung von Gegenmaßnahmen bei tatsächlicher oder absehbarer Überschreitung der festgelegten Risikolimits.

Die KVG hat die IT auf das Unternehmen Dr. Bülow & Masiak GmbH, Marl, ausgelagert. Gleichzeitig wurde auch die Interne Revision auf die Cordes + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ausgelagert. Hierzu wurden jeweils Auslagerungsverträge geschlossen, deren Einhaltung vom Auslagerungscontroller der KVG überwacht wird. Unregelmäßigkeiten und Verstöße gab es keine.

Zudem hat die KVG bzw. die KVG für den AIF folgende Dienstleistungsverträge abgeschlossen:

- mit der DS-AIF Treuhand GmbH, Dortmund, über die Tätigkeit als Registertreuhand
- mit der Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG, Dortmund, über den Vertrieb des Eigenkapitals,
- mit der DS Aviation GmbH & Co. KG, Dortmund, über das technische Asset-Management,
- mit der CACEIS Bank Deutschland GmbH, München, über die Verwahrstellentätigkeit.

Anlageziel und Anlagepolitik, Anlagegeschäfte während des Geschäftsjahres

Als Anlageziel der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, (nachfolgend „Gesellschaft") werden Erträge im Rahmen der langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800 angestrebt.

Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft mit der Société Air France S.A. („Air France") am 7. August 2014 einen Kaufvertrag über den Erwerb eines am 23. Juni 2014 an Air France ausgelieferten Flugzeuges des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 117, ausgestattet mit vier Triebwerken vom Typ GP7270, abgeschlossen.

Des Weiteren haben die Gesellschaft als Leasinggeberin und Air France als Leasingnehmerin am 7. August 2014 einen Leasingvertrag für das Flugzeug abgeschlossen. Der Leasingvertrag hat eine feste Laufzeit von zehn Jahren ab Übergabe des Flugzeuges (17. November 2014) an Air France (Grundlaufzeit). Air France hat nach Ablauf der Grundlaufzeit die Option, den Leasingvertrag um insgesamt bis zu 7 Jahre (1x3 und 2x2 Jahre) zu verlängern.

Die Gesellschaft hat das Flugzeug am 17. November 2014 von Air France übernommen und gleichzeitig an Air France als Leasingnehmer übergeben. Die Leasingrate für die Grundlaufzeit und die erste Verlängerungsoption beläuft sich auf EUR 1.398.336,00 pro Monat.

Die Gesellschaft hat für die teilweise Finanzierung des Flugzeugkaufpreises neben dem durch die Anleger aufzubringenden geplanten Kommanditkapital in Höhe von EUR 79,2 Millionen ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 99 Millionen bei zwei internationalen Banken und einen Eigenmittelzwischenfinanzierungskredit in Höhe von EUR 70 Millionen abgeschlossen. Für die Darlehen wird den finanzierenden Banken unter anderem jeweils eine Flugzeughypothek nach französischem Recht als dingliche Belastung eingeräumt.

Der Zinssatz inklusive Marge für das langfristige Darlehen ist ab dem 1. Dezember 2014 über die (verbleibende) Darlehenslaufzeit fest vereinbart und beträgt 2,57% p.a. (Forwardfestzinsvereinbarung).

Die Auszahlung der Darlehen erfolgte im Zuge der Flugzeugübernahme am 17. November 2014.

Allgemeine und wesentliche Risiken

Die Anleger nehmen am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Gesellschaft gemäß ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Anlage in die Gesellschaft birgt neben der Chance auf Erträge auch Verlustrisiken. Da die Gesellschaft ohne Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung investiert, besteht ein erhöhtes Ausfallrisiko. Folgende Risiken können die Wertentwicklung der Gesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Die beschriebenen Risiken können einzeln oder kumulativ auftreten. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet bis hin zu einer Privatinsolvenz.

- ***Geschäftsrisiko/Spezifische Risiken der Vermögensgegenstände***

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Gesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage kann nicht vorhergesehen werden. Weder die KVG noch die Gesellschaft können Höhe und Zeitpunkte von Rückflüssen zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere von der Bonität der Leasingnehmerin und der Entwicklung des Luftfahrzeugmarktes. Die Erträge der Gesellschaft können infolge eines Zahlungsausfalls der Leasingnehmerin sinken oder ausfallen. Ferner können der Gesellschaft zusätzliche Kosten entstehen, sofern die Leasingnehmerin seinen vertraglichen Verpflichtungen (insbesondere vollständige Übernahme von Betriebs- und Wartungskosten) nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt. Der tatsächlich erzielbare Veräußerungserlös des Flugzeuges hängt im Wesentlichen von den zum Veräußerungszeitpunkt vorherrschenden generellen Marktbedingungen für Langstreckenflugzeuge, der speziellen Nachfragesituation für den Airbus A380-800 sowie vom Zustand des Flugzeuges und der Triebwerke sowie von ausstehenden Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen ab.

Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich ändern und negative Auswirkungen auf den Ertrag des AIF haben.

- ***Rückabwicklungsrisiko***

Es besteht das Risiko, dass das Beteiligungskapital nicht vollständig eingeworben werden kann, die Platzierungsgarantin ihre vertraglichen Verpflichtungen nur teilweise oder nicht erfüllt und zusätzliches Fremdkapital nicht aufgenommen werden kann. Dies hätte eine Rückabwicklung beziehungsweise Liquidation der Gesellschaft zur Folge.

- ***Fremdfinanzierung***

Die Gesellschaft finanziert das Flugzeug zum Teil durch ein langfristiges Darlehen. Dieses ist unabhängig von der Einnahmesituation der Gesellschaft zu bedienen. Durch die Fremdfinanzierung erhöht sich bei plangemäßem Verlauf der Gesellschaft deren Rentabilität, bei negativem Verlauf führen die Zins- und Tilgungszahlungen jedoch dazu, dass das Eigenkapital der Gesellschaft schneller aufgezehrt wird.

- ***Insolvenzrisiko/Fehlende Einlagensicherung***

Die Gesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Gesellschaft geringere Erträge und/oder höhere Aufwendungen als erwartet hat. Die daraus folgende Insolvenz der Gesellschaft kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (Totalverlust) führen, da die Gesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

- ***Allgemeines Haftungsrisiko***

Anleger, die sich als Kommanditisten beteiligen, haften direkt gegenüber Gläubigern der Gesellschaft in Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Die Haftsumme entspricht 1% der Einlage (ohne Ausgabeaufschlag). Hat der Anleger seine Einlage mindestens in Höhe dieser Haftsumme geleistet, ist seine persönliche Haftung ausgeschlossen.

Anleger, die als Treugeber beteiligt sind, haften nicht unmittelbar, sondern haften durch ihre Ausgleichsverpflichtung gegenüber dem Treuhänder indirekt.

- ***Eingeschränkte Handelbarkeit***

Für Anteile an der Gesellschaft existiert kein Handelsplatz, der mit einer Wertpapierbörse vergleichbar ist. Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist grundsätzlich möglich, insbesondere über sogenannte Zweitmarktplattformen.

Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungsbedürftigkeit durch die Geschäftsführung der Gesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf nicht sichergestellt. Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen.

Im Berichtsjahr wurden als wesentliche Risiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko), das Marktpreisrisiko sowie das Anschluss-vermietungsrisiko identifiziert. Alle Risiken sind jedoch gleichbleibend gering und werden vom Risikomanagement laufend überwacht.

Struktur des Portfolios

Wesentlicher Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das erworbene und im November 2014 übernommene Flugzeug. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel als Liquiditätsreserve.

Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse

Im Oktober 2014 hat die Gesellschaft die Vertriebserlaubnis der BaFin für den Vertrieb des Kommanditkapitals der Gesellschaft erhalten.

Im November 2014 hat die Gesellschaft das Flugzeug vom Verkäufer übernommen und unter dem Leasingvertrag an den Leasingnehmer übergeben.

Wertentwicklung des AIF während des Geschäftsjahres

Der Nettoinventarwert betrug zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2014 TEUR 69.368. Dies entspricht bei einem Kommanditkapital per 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 11.007 zzgl. Agio in Höhe von TEUR 549 und der Eigenkapitalzwischenfinanzierung in Höhe von TEUR 63.892 einem prozentualen Wert von 92,18 %.

Es haben sich im Berichtsjahr zu den im Verkaufsprospekt zur Verfügung gestellten Informationen keine Änderungen ergeben.

5. WEITERE ANGABEN

Als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, (nachfolgend „KVG“) beauftragt.

Grundlage für die Bestellung der KVG als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist der mit der Gesellschaft am 18. Juni 2014 geschlossene KVG-Bestellungsvertrag.

In diesem Rahmen hat die Gesellschaft die KVG damit beauftragt, für sie die kollektive Vermögensverwaltung zu erbringen. Die kollektive Vermögensverwaltung umfasst dabei insbesondere die Konzeption des Beteiligungsangebotes, die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Übernahme administrativer Tätigkeiten sowie sonstiger Tätigkeiten im Sinne des Anhang I der AIFM-Richtlinie.

Für ihre Tätigkeit in der Initial- und Investitionsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine pauschale Vergütung in Höhe von rund 3,54 % des gezeichneten Kommanditkapitals inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer von derzeit 19 %; dies entspricht bei dem geplanten Kommanditkapital von EUR 79,2 Mio. dem absoluten Betrag von EUR 2.802.230,00 (inklusive Umsatzsteuer). Die pauschale Vergütung entsteht mit Erteilung der Vertriebsgenehmigung und ist zahlbar, soweit es die Liquiditätslage der Gesellschaft erlaubt, spätestens jedoch am 31. Dezember 2015.

Von dieser Vergütung werden unter anderem die rechtlichen und steuerlichen Berater für die Fondskonzeption gezahlt sowie der mit dem Vertrieb des Kommanditkapitals beauftragten Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG ein Marketingzuschuss in Höhe von voraussichtlich TEUR 500 für beispielsweise den Druck des Verkaufsprospektes und die Durchführung von Marketingmaßnahmen gewährt.

Für ihre Tätigkeit in der Bewirtschaftungsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine jährliche Pauschalvergütung in Höhe von TEUR 485 zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 %, welche für Zwecke des pauschalen Inflationsausgleiches ab dem Jahr 2016 jährlich mit 2,5 % indexiert wird, höchstens jedoch bis zu 3,0 % des jeweiligen Nettoinventarwerts der Gesellschaft abzüglich der Vergütungen der Komplementärin und der geschäftsführenden Kommanditistin jeweils inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Die Pauschalvergütung im Jahr 2015 beträgt mindestens TEUR 595 (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 %). Damit sind alle Kosten der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft durch die KVG pauschal abgedeckt.

6. ANGABEN ZUR VERGÜTUNG

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt an ihre Mitarbeiter nur eine fixe Vergütung. Variable Vergütungen wurden nicht vereinbart und wurden daher auch nicht gezahlt.

Die Gesamtsumme der gezahlten Vergütungen von der Kapitalverwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter beträgt EUR 206.649,97. Begünstigt sind drei Mitarbeiter.

Die Führungskräfte der Kapitalverwaltungsgesellschaft waren im Geschäftsjahr nicht in der Kapitalverwaltungsgesellschaft angestellt, sondern erhielten ihre Vergütungen von anderen Gesellschaften. Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des AIF auswirkt, gibt es somit in der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2014 keine.

Der auf den AIF entfallende Anteil an der Gesamtvergütung der Mitarbeiter beträgt in 2014 25 % bzw. EUR 51.662,49 und bezieht sich auf 3 Mitarbeiter der KVG, die jeweils zu 25 % für den AIF tätig wurden. Die vom AIF an die KVG gezahlte Vergütung im Geschäftsjahr 2014 beträgt EUR 80.833,32.

7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSPFLICHT GEMÄSS § 300 KAGB ZUM STICHTAG 31.12.2014

Schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Bei allen Vermögensgegenständen des AIF mit Ausnahme der Täglich verfügbaren Bankguthaben in Höhe von EUR 5.292.610,88 handelt es sich um schwer liquidierbare Vermögensgegenstände. Dies entspricht einem Anteil von schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen am Gesamtvermögen von 96,91 %.

Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagementsystem der KVG erfasst seit Auflegung des Investmentvermögens die Liquiditätsrisiken, überwacht sie und gewährleistet, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlage der Fondsgesellschaft mit seinen Verbindlichkeiten deckt.

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Änderungen zu den ursprünglichen, im Verkaufsprospekt vom 13. Oktober 2014 dargestellten Regelungen des Liquiditätsmanagementsystems der Fondsgesellschaft.

Risikomanagement

Zur Steuerung der Risiken des AIF setzt die Kapitalverwaltungsgesellschaft ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Hierzu hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft für den Einsatz eines IT-gestützten Risikomanagementsystems entschieden. Zudem soll das Risikomanagement nicht nur der Überwachung und Steuerung von Risiken dienen, sondern der Geschäftsführung beim Entscheidungsprozess dienen.

Die Geschäftsführung der KVG hat es sich, der gesetzlichen Intention und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit folgend, zur Aufgabe gemacht, ein Konzept nach dem Prinzip der Regelkreissystematik einzuführen. Hierzu erfolgt turnusgemäß eine quartalsweise Prozessabfolge, die jedoch auch bei wesentlichen Ereignissen ad-hoc angestoßen wird. Die vier Phasen der Regelkreissystematik bzw. der Prozessabfolge sind im Einzelnen:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung und -berichterstattung

Im Berichtsjahr wurden als Hauptrisiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko), das Marktpreisrisiko sowie das Anschlussvermietungsrisiko identifiziert.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos des Leasingnehmers hat die KVG laufend die Leasingeingänge der Fondsgesellschaft überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können.

Hinsichtlich des Marktpreisrisikos und des Anschlussvermietungsrisikos wird der Flugzeugmarkt beobachtet, um etwaigen Wertverlust der Assets frühzeitig erkennen zu können.

Innerhalb des Geschäftsjahres gab es keine Überschreitungen der anhand der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegten Risikolimits. Auch in Zukunft ist aus heutiger Sicht nicht mit einem Überschreiten zu rechnen. Das aktuelle Risikoprofil des Fonds deckt sich nach wie vor mit der Geschäfts- und Risikostrategie. Auch eine Abänderung der Geschäfts- und Risikostrategie aufgrund von deutlich geänderten Rahmenbedingungen war nicht notwendig.

Da vordefinierte Limits zur Risikosteuerung, insbesondere Einnahmen-Ausgaben-Abweichungen, im Berichtsjahr nicht überschritten und keine wertmindernden Faktoren am Objekt festgestellt wurden, waren im Berichtsjahr 2014 keine Risikosteuerungsmaßnahmen nötig.

Leverage

Die Leverage-Quote des AIF beträgt unter Berücksichtigung des Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehens 98,1 %. Da der AIF sich in der Platzierungsphase befindet, liegt kein Verstoß gegen die maximal erlaubte Fremdkapitalgrenze von 60 % gem. § 263 Abs. 1 KAGB vor.

Dortmund, den 22. Mai 2015

DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

gez. Anselm Gehling

gez. Christian Mailly

gez. Michael Gryszkiewicz

gez. Jochen Gedwien

gez. Joachim Brandt

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

2 A. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG DORTMUND
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

BILANZ ZUM 31.12.2014

INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	31.12.2014 EUR		25.07.2014 EUR
A. AKTIVA			
1. SACHWERTANLAGEN		165.000.000,00	
2. ANSCHAFFUNGSNEBENKOSTEN		367.871,19	
3. BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE		5.403.148,67	
Täglich verfügbare Bankguthaben	5.403.148,67		0,00
4. FORDERUNGEN		838.050,00	
Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	838.050,00		20.000,00
5. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		279.934,43	0,00
		171.889.004,29	**20.000,00**

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

2 A. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG DORTMUND
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

BILANZ ZUM 31.12.2014

INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN		31.12.2014 EUR		25.07.2014 EUR
B.	**PASSIVA**			
1.	**RÜCKSTELLUNGEN**		2.671.387,23	0,00
2.	**KREDITE**		161.868.047,68	
	von Kreditinstituten	161.868.047,68		
3.	**VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**		655.575,46	
	aus anderen Lieferungen und Leistungen	655.575,46		0,00
4.	**SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**		226.087,79	
	a) gegenüber Gesellschaftern	50,00		0,00
	b) andere	226.037,79		0,00
5.	**PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG**		792.390,40	
6.	**EIGENKAPITAL**		5.675.515,73	
	a) Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00		0,00
	b) Kapitalanteile der Kommanditisten	5.129.257,08		20.000,00
	c) gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto	549.350,00		0,00
	d) Rücklagenkonto für Zeitwertänderung	-3.091,35		0,00
			171.889.004,29	**20.000,00**

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

2 B. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG

DORTMUND

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 25. JULI 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014

GUV FÜR DIE ZEIT VOM 25. JULI 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014

INVESTMENTTÄTIGKEIT		2014 EUR
1. ERTRÄGE		
a) Erträge aus Sachwerten	2.004.281,60	
b) Zinsen und ähnliche Erträge	693,13	
c) Sonstige betriebliche Erträge	9,61	
Summe der Erträge		2.004.984,34
2. AUFWENDUNGEN		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-2.830.974,75	
b) Verwaltungsvergütung	-2.450.748,45	
c) Sonstige Aufwendungen	-2.601.004,06	
Summe der Aufwendungen		-7.882.727,26
3. ORDENTLICHER NETTOERTRAG		-5.877.742,92
4. REALISIERTES ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES		-5.877.742,92
5. ZEITWERTÄNDERUNG		
Abschreibungen / Anschaffungsnebenkosten		-3.091,35
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres		-3.091,35
6. ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES		-5.880.834,27

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

2 C. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG

DORTMUND

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 25. JULI BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

A. ALLGEMEINE HINWEISE

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagengesetzbuches (KAGB). Die Fondsgesellschaft wird durch eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) im Sinne des § 1 Abs. 16 i.V.m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB verwaltet.

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 25. Juli bis zum 31. Dezember 2014 wurde nach den Vorschriften des KAGB, den ergänzenden Bestimmungen des KARBV aufgestellt. Des Weiteren wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches, soweit gemäß des KAGB und der KARBV anwendbar, und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß §§ 274a, 288 i.V.m. §§ 267 Abs. 1, 3 und 264a HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft ist mit Eintragung ins Handelsregister am 25. Juli 2014 gegründet worden.

B. GLIEDERUNG DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 158 KAGB i.V.m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 KARBV in Staffelform.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 158 KAGB i.V.m. § 22 KARBV in Staffelform Die Aufwendungen und Erträge werden jeweils nach Sachbereichen getrennt untereinander angeordnet.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das **Sachanlagevermögen** ist zum Verkehrswert angesetzt. Der Verkehrswert entspricht zum Stichtag dem Kaufpreis von 165 Mio. EUR (§ 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB). Anschaffungsnebenkosten werden gesondert erfasst und gem. § 271 Abs. 1 Nr. 2 KAGB über zehn Jahre linear abgeschrieben.

Die **Barmittel und Barmitteläquivalente** sind gem. § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Verkehrswert, der dem Nennwert entspricht, angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 29 Abs. 3 KARBV zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen passiviert worden, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Sachanlagevermögen

Die Gesellschaft hat ein Passagierflugzeug des Typs A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 117 und der Registrierung F-HPJJ erworben.

Die Indienststellung des Flugzeugs erfolgte am 23. Juni 2014 beim Verkäufer, der Société Air France S.A., die Übernahme durch die Gesellschaft fand am 17. November 2014 statt.

Erworben wurde das Flugzeug mit einer Fremdfinanzierungsquote von 60 %. Zugunsten der finanzierenden Banken ist das Flugzeug in gleicher Höhe besichert. Die Fremdfinanzierungsquote beträgt zum Bilanzstichtag 96,70 % unter Einbeziehung des Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehens. Die Gesellschaft befindet sich derzeit noch in der Platzierungsphase. Die Überschreitung der durch das KAGB vorgegebenen Grenze von 60 % ist für einen Zeitraum von 18 Monaten ab Beginn des Vertriebs erlaubt.

Beginnend mit dem Übernahmedatum 17. November 2014 begann die Laufzeit des 10-Jahres Leasingvertrages. Dieser Vertrag läuft noch bis zum 16. November 2024. Anschließend hat der Leasingnehmer die Möglichkeit den Lease-Vertrag für weitere drei Jahre zu gleichen Lease-Raten wie in der Grundlaufzeit zu verlängern. Danach bestehen seitens des Leasingnehmers zwei weitere Verlängerungsoptionen über je zwei Jahre zu den dann herrschenden Markt-Lease-Raten.

Der Verkehrswert des Flugzeugs entspricht dem Kaufpreis von EUR 165 Mio.

Wesentliche Wartungsarbeiten im Berichtsjahr haben nicht stattgefunden. Die Wartungsarbeiten werden gemäß dem von den Luftverkehrsbehörden genehmigten Wartungsprogramm von der Leasingnehmerin vorgenommen.

Anschaffungsnebenkosten

Die Anschaffungsnebenkosten beinhalten im Wesentlichen Brokeraufwendungen und Aufwendungen für die Kaufvertragsberatung. Die Abschreibung der Nebenkosten erfolgt über die Dauer von zehn Jahren in gleichen Jahresbeträgen.

Forderungen

Bei den Forderungen handelt es sich um die eingeforderten noch ausstehenden Kommanditeinlagen zuzüglich des Agios. Zum Erstellungszeitraum des Jahresabschlusses waren noch TEUR 21 offen.

Weiterhin bestehen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von 280 TEUR.

Alle Forderungen sind kurzfristig fällig.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen noch ausstehende Rechnungen über die Platzierungsgarantie (325 TEUR), die Konzeptionsgebühr (2.028 TEUR) und Vertriebsprovision (TEUR 306). Zusätzlich wurde eine Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 10 TEUR gebildet.

Kredite

Die langfristige Finanzierung des Flugzeugs valutiert zum Stichtag bei 98.176 TEUR. Das Eigenkapital-Zwischenfinanzierungsdarlehen valutiert bei 63.692 TEUR.

ART DER VERBINDLICHKEIT	HÖHE DER VERBINDLICHKEIT EUR	DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT VON BIS ZU 1 JAHR EUR	1 BIS ZU 5 JAHREN EUR	MEHR ALS 5 JAHREN EUR
1. Kredite *)	161.868.047,68	72.484.523,19	37.542.830,24	51.840.694,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	655.575,46	655.575,46	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	226.087,79	226.087,79	0,00	0,00
	162.749.710,93	**73.366.186,44**	**37.542.830,24**	**51.840.694,25**

***) Sicherheiten**

Für das Darlehen zur Eigenkapitalzwischenfinanzierung in Höhe von TEUR 63.692 wurden die zukünftigen Ansprüche gegen die Kommanditisten auf Einzahlung der Kommanditeinlage abgetreten, ein bei der Sparkasse Dortmund geführtes Bankkonto verpfändet, eine zweitrangige Sicherheit im Flugzeugregister eingetragen sowie die Platzierungsgarantie abgetreten.

Für das Langfristdarlehen zur Finanzierung des Flugzeugs in Höhe von TEUR 98.176 wurde eine erstrangige Sicherheit zugunsten der finanzierenden Banken im Flugzeugregister eingetragen. Weiterhin wurden ein Konto der Gesellschaft bei der Sparkasse Dortmund verpfändet und sämtliche Ansprüche aus dem Leasingvertrag inklusive aller Versicherungsansprüche abgetreten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Zahlungen von noch nicht beigetretenen Gesellschaftern (115 TEUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus abgegrenzten Zinsen in Höhe von TEUR 111.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurde die vom Leasingnehmer bereits am 17. Dezember 2014 gezahlte Leasingrate für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 16. Januar 2015.

Eigenkapital

Die Komplementärin hat keine Einlage geleistet. Das Kommanditkapital per Stichtag beträgt 11.007 TEUR. Der Verluste wurden entsprechend des Gesellschaftsvertrages den Verlustausgleichskonten der Gesellschafter belastet.

Zusätzlich haben die Kommanditisten ein Agio von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital geleistet (TEUR 549).

Der Nettoinventarwert des Investmentvermögens kann unter Berücksichtigung der Platzierungsgarantie dergestalt angesetzt werden, dass die Platzierungsgarantie wie Eigenkapital behandelt wird und daher die Eigenkapitalzwischenfinanzierungsverbindlichkeit sich insoweit nicht wertmindernd auswirkt. Dies gilt, wenn die Platzierungsgarantie von einem Garanten mit ausreichender Bonität abgegeben wird und damit im Rahmen einer wirtschaftlichen Betrachtung als ausreichend werthaltig angesehen werden kann.

Die JS Holding hat eine Platzierungsgarantie von EUR 79,2 Mio. abgegeben. Diese Platzierungsgarantie wurde mit ausreichend Bonität abgegeben und ist wirtschaftlich werthaltig, somit ergibt sich folgender Nettoinventarwert:

Fondsvermögen ./. Fondsverbindlichkeiten	**5.675.515,73 EUR**
Eigenkapitalzwischenfinanzierung	**63.692.150,00 EUR**
Nettoinventarwert unter Berücksichtigung der Platzierungsgarantie	**69.367.665,73 EUR**

Die Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten gem. § 24 Abs. 2 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR	EUR
I. Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres		**20.000,00**
1. Entnahmen für das Vorjahr		0,00
2. Zwischenentnahmen		0,00
3. Mittelzufluss (netto)		10.698.300,00
a. Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	10.698.300,00	
b. Mittelzuflüsse aus Gesellschafteraustritten	0,00	
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-5.877.742,92
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-3.091,35
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres		**4.837.465,73**

Zum Stichtag sind 550,35 Kommanditanteile gezeichnet (EUR 11.007.000,00/EUR 20.000,00). Der Anteilswert/NAV beträgt 92,18 % (Eigenkapital zzgl. Eigenkapitalzwischenfinanzierung/Kommanditkapital zzgl. Agio zzgl. Eigenkapitalzwischenfinanzierung: EUR 69.367.665,73/ EUR 75.248.500,00).

Die einzige Komplementärin hat keinerlei Einlage geleistet und nimmt am Gewinn- und Verlust der Gesellschaft nicht teil, insofern beträgt das Vermögen der Komplementärin gemäß § 24 Abs. 2 KARBV EUR 0,00.

Die Kapitalkonten der Kommanditisten gliedern sich gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie folgt:

	KOMPLEMENTÄRIN	KOMMANDITISTEN		
	DS 140 GMBH	GRÜNDUNGS-KOMMANDITISTEN	DIVERSE KAPITALANLEGER	SUMME
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kapitalkonto I (Festkapitalkonto)	0,00	20.000,00	10.987.000,00	11.007.000,00
Kapitalkonto II (Verlustausgleichskonto)	0,00	-10.680,01	-5.867.062,91	-5.877.742,92
Kapitalkonto III (Verrechnungskonto)	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto (Agio)	0,00	0,00	549.350,00	549.350,00
Fondsvermögen	0,00	9.319,99	5.669.287,09	5.678.607,08
Rücklage Zeitwertänderung	0,00	-5,62	-3.085,73	-3.091,35
Eigenkapital	0,00	9.314,37	5.666.201,36	5.675.515,73

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird entsprechend des Gesellschaftsvertrages verwendet. Die Verwendungsrechnung gem. § 24 Abs. 1 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-5.877.742,92
2. Belastung auf den Verlustausgleichskonten	-5.877.742,92
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erträge aus Sachwerten

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Leasingerträge seit dem Erwerb des Flugzeugs für die Monate November und für Dezember generiert (TEUR 2.004).

Zinsen aus Kreditaufnahmen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.831 betreffen die langfristige Finanzierung des Flugzeugs sowie die Eigenkapital-Zwischenfinanzierung. Ebenfalls im Zinsaufwand ausgewiesen sind die Darlehensgebühren und Bearbeitungsprovisionen beider Finanzierungen.

Verwaltungsvergütung

Der Ausweis betrifft die Vergütung der KVG für die Konzeption (TEUR 2.355) und die laufende Vergütung (TEUR 81).

Sonstige Aufwendungen

Es handelt sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Vertriebsprovision (TEUR 1.194) sowie die Aufwendungen für die Platzierungsgarantie (TEUR 1.325).

F. VERGÜTUNG GESCHÄFTSFÜHRUNG / VERWALTERIN / VERWAHRSTELLE UND WEITERE KOSTEN

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die DS 140 GmbH, Dortmund, erhält eine Haftungsvergütung für das Geschäftsjahr in Höhe von 1.000,00 EUR ab dem Monat der Übernahme des Flugzeugs.

Die geschäftsführende Kommanditistin, die DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, erhält für das Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 1.500,00 EUR ab dem Monat der Übernahme des Flugzeugs.

Für die Konzeption des AIF sind Aufwendungen betreffend der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, in Höhe von 2.355 TEUR angefallen. Dies entspricht einer Vergütung von 3,39 % (EUR 2.354.815,13 / EUR 69.367.665,75) vom Nettoinventarwert. Für die laufende Verwaltung hat sie eine Vergütung in Höhe von 81 TEUR erhalten.

Die Verwahrstelle, die CACEIS Bank Deutschland GmbH, München, hat für ihre Verwahrstellentätigkeit im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 2.600,00 EUR erhalten.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2014 betragen 7,17 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert per Ende des Geschäftsjahres.

Hierin enthalten sind zum einen die laufenden Vergütungen für die Verwaltung (laufende KVG-Vergütung, Kosten der Verwahrstelle, Abschluss- und Prüfungskosten und Kosten für die geschäftsführende Kommanditistin und den persönlich haftenden Gesellschafter) in Höhe von 0,14 % und zum anderen die Initialkosten (Kosten für die Vermittlung des Eigenkapitals, Konzeption und für die Übernahme der Platzierungsgarantie) in Höhe von 7,03 %, die in 2014 tatsächlich angefallen sind.

Die gesamten Initialkosten in der Platzierungsphase betragen bis zu 14,8 % der Kommanditeinlage (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer). Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der vom AIF einmalig für Marketing, Konzeption, die Vermittlung von Eigenkapital sowie die Übernahme der Platzierungsgarantie (Initialkosten) während der Platzierungsphase zu leisten ist.

G. SONSTIGE ANGABEN

Wertentwicklung des Investmentvermögens

WERTENTWICKLUNG DES INVESTMENTVERMÖGENS	EUR
Wert des Investmentvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	0,00
Mittelzufluss aus Gesellschaftereintritten	10.698.300,00
davon investiert	-10.698.300,00
Auszahlungen	0,00
Leverage	169.000.000,00
Bewertetes Sachanlagevermögen	165.000.000,00
Kosten	-7.882.727,26
Erträge	2.004.984,34
Abschreibung auf Anschaffungsnebenkosten	-3.091,35
Nettoinventarwert (KAGB) (unter Berücksichtigung des Zwischenfinanzierungsdarlehen	69.367.665,73
Wert des Investmentvermögens am Ende des Geschäftsjahres	4.817.465,73

Abweichend zur Ermittlung des Eigenkapitals wird bei der Ermittlung des Wertes des Investmentvermögens der aus konzeptionellen Gründen erforderliche Anteil des Gründungskommanditisten in Höhe von EUR 20.000,00 nicht berücksichtigt.

H. GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERTRETUNG

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DS 140 GmbH, Dortmund. Sie verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von TEUR 25. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die **Vertretung** der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, und – kraft ausdrücklich erteilter Bevollmächtigung – der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund.

Die **Geschäftsführung** obliegt der geschäftsführenden Kommanditistin; die persönlich haftende Gesellschafterin ist von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, sind bzw. waren Herr Jochen Gedwien, Dortmund, Geschäftsführer Dr. Peters GmbH & Co. KG (seit dem 15. Oktober 2014) und Herr Joachim Brandt, Marl, selbständiger Unternehmensberater.

Geschäftsführer der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, sind bzw. waren:

- Herr Anselm Gehling, Lüdinghausen, Geschäftsführer JS Holding GmbH & Co. KG,
- Herr Jochen Gedwien, Dortmund, Geschäftsführer Dr. Peters GmbH & Co. KG, (bis zum 20. Oktober 2014)
- Herr Christian Mailly, Dortmund, Geschäftsführer DS Aviation GmbH & Co. KG,
- Herr Michael Gryszkiewicz, Düsseldorf, Senior Fondsmanager Dr. Peters GmbH & Co. KG.

I. VERWALTUNG

Die geschlossene Investment KG wird von der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, verwaltet. Geschäftsführer der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die Dr. Peters Asset Finance Verwaltungs-GmbH, Dortmund, als Komplementärin, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Andreas Gollan, Essen, und Herrn Dr. Albert Tillmann, Essen.

Dortmund, 22. Mai 2015

gez. Anselm Gehling gez. Christian Mailly

gez. Michael Gryszkiewicz gez. Jochen Gedwien gez. Joachim Brandt

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde zur Wahrung der gesetzlich vorgeschriebenen Offenlegungsfrist vor der Feststellung offengelegt.

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

3. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Gemäß § 158 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 135 Abs. 1 S. 2 Ziff. 3 KAGB i.V.m. § 264 Abs. 2 S. 3, § 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen

Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 22. Mai 2015

DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

gez. Anselm Gehling gez. Christian Mailly

gez. Michael Gryszkiewicz gez. Jochen Gedwien gez. Joachim Brandt

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 25. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 25. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft.

Hamburg, den 29. Mai 2015

TPW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Martina Hertwig
- Wirtschaftsprüferin -

gez. Aykut Bußian
- Wirtschaftsprüfer -

Dr. Peters Asset Finance
GmbH & Co. KG
Kapitalverwaltungsgesellschaft

Stockholmer Allee 53
44269 Dortmund

Telefon: +49 (0)231 / 55 71 73-0
Telefax: +49 (0)231 / 55 71 73-99

e-mail: kvg@dr-peters.de
www.dr-peters.de
www.drpeters.com